

1 Besuchszahlen 1999 der Museen und Ausstellungshäuser in der Bundesrepublik Deutschland

1.1 Gesamtzahl der Besuche 1999

Museen

Von den für diese Erhebung für 1999 angeschriebenen 5.629 Museen bzw. Museumskomplexen sowie Museumseinrichtungen (4.434 Museen in den alten, 1.195 Museen in den neuen Bundesländern) haben 4.570 Museen Besuchszahlen gemeldet.

Addiert man diese Besuchszahlen, so ergibt das:

96.190.374 Besuche.

71.081.815 Besuche hiervon wurden in 3.545 Museen der alten Bundesländer gezählt, 25.108.559 Besuche in 1.025 Museen der neuen Bundesländer.

In dieser Statistik kann jedoch nur festgestellt werden, wieviele Museen geantwortet haben und wie oft diese Museen 1999 im Vergleich zu 1998 besucht wurden. Es geht nicht daraus hervor, von wem sie wie oft besucht worden sind. Wir sprechen daher von der Anzahl der Museumsbesuche und nicht von der Anzahl der Museumsbesucher.

In der oben genannten Besuchszahl sind auch die Besuche von Sonderausstellungen enthalten, die von den Museen veranstaltet wurden. 1999 wurden von 2.518 Museen insgesamt 9.218 Sonderausstellungen gezeigt. Da jedoch nur in etwa einem Viertel der Museen, in denen Sonderausstellungen stattgefunden haben, getrennte Besuchszählungen vorgenommen werden konnten, kann keine aussagefähige Zahl über Besuche von Sonderausstellungen im Verhältnis zu Besuchen der Dauerausstellungen der Museen genannt werden.

Die Zahl von 9.218 Sonderausstellungen bezieht sich ausschließlich auf Sonderausstellungen von Museen, Museumskomplexen und Museumseinrichtungen. Ausstellungen, die von Ausstellungshäusern, kommerziellen Galerien oder von Privatpersonen in Räumlichkeiten außerhalb von Museen durchgeführt wurden, sind hierbei nicht berücksichtigt.

Ausstellungshäuser

Von den für diese Erhebung angeschriebenen 476 Ausstellungshäusern haben 301 Besuchszahlen gemeldet.

Addiert man diese, so ergibt das:

5.795.548 Besuche.

Diese Zahl ist nicht in der Besuchszahl der Museen enthalten.

In den Ausstellungshäusern wurden im Jahr 1999 insgesamt 2.013 Ausstellungen gezeigt.

Für die Erhebung an Ausstellungshäusern waren Galerien mit überwiegend kommerziellem Charakter oder Ausstellungen, die nicht in einem eigenen Ausstellungsbereich, sondern in Fluren, Eingangsbereichen o.ä. präsentiert werden, ausgeschlossen.

Insgesamt hatten die Museen und Ausstellungshäuser in Deutschland 1999 wieder mehr als 100 Millionen Besuche.

1.2 Grundgesamtheit

Anzahl der angeschriebenen Museen

Das Institut für Museumskunde führte zum Zeitpunkt der Erhebung 6.067 Museumsstandorte in seiner Datenbank. Von diesen wurde eine Reihe nicht angeschrieben, z.B. weil bereits bekannt war, daß sie das ganze Jahr geschlossen waren. Tatsächlich angeschrieben wurden für die vorliegende Erhebung insgesamt 5.974 Museumseinrichtungen. Einige davon wurden aufgrund ihrer räumlichen Gegebenheiten zu Museumskomplexen zusammengefaßt, da eine jeweils einzelne Besuchszahlenermittlung nicht möglich war. Die verringerte Grundgesamtheit belief sich 1999 auf 5.629 Museen, Museumseinrichtungen bzw. Museumskomplexe – 4.434 aus den alten Bundesländern, sowie 1.195 Museen aus den fünf neuen Bundesländern und dem ehemaligen Berlin (Ost).

Von diesen 5.629 Museumseinrichtungen haben insgesamt 5.014 Einrichtungen die Fragebögen zurückgesandt (Rücklaufquote 89,1 %). Von diesen konnten 8,9 % keine Besuchszahlen angeben, so daß insgesamt von 4.570 Museumseinrichtungen Zahlenangaben vorliegen. Das sind 81,2 % aller Museumseinrichtungen unserer Grundgesamtheit.

Die Gesamtzahl aller Museumsbesuche 1999 ergibt sich mithin aus der Addition aller gemeldeten Besuchszahlen von 4.570 der 5.014 Museumseinrichtungen, die uns bis zum (verlängerten) Auswertungstichtag geantwortet haben. Im Vergleich zum Vorjahr hat sich die Grundgesamtheit um 253 Einrichtungen erhöht. Das bedeutet jedoch nicht, daß 253 Neueröffnungen von Museen erfolgt sind, sondern daß neben der Aufnahme neu gegründeter Museen die Erfassungsdichte auch kleinerer Einrichtungen verbessert werden konnte.

Anzahl der angeschriebenen Ausstellungshäuser

Da häufig gerade größere Ausstellungen von Veranstaltern außerhalb der Museen organisiert und oft auch in eigens dafür vorgesehenen Häusern präsentiert werden, hat das Institut für Museumskunde in seine statistische Befragung für das Jahr 1999 auch wieder Ausstellungshäuser einbezogen.

Unter Ausstellungshäusern verstehen wir Einrichtungen, die zwar keine eigenen Sammlungen besitzen, aber wechselnde Ausstellungen musealen Charakters zeigen. Hierbei handelt es sich häufig um Kunsthallen ohne eigene Sammlungen, wie z.B. die Josef-Haubrich-Kunsthalle in Köln, die Deichtorhallen in Hamburg, der Loksuppen in Rosenheim oder die speziell für Ausstellungszwecke errichtete Kunsthalle „Schirn“ in Frankfurt a.M. (vgl. Abschnitt 7.1 Abgrenzungsdefinition: Ausstellungshäuser).

Von den in der Datenbank des Instituts für Museumskunde bisher erfaßten Ausstellungshäusern haben 476 den Fragebogen (vgl. Anhang) erhalten, mit dem um Angaben

für das Jahr 1999 gebeten wurde. 360 Einrichtungen sandten den Fragebogen zurück (Rücklaufquote 75,6 %). Besuchszahlen konnten von 301 Häusern gemeldet werden (63,2 % der angeschriebenen Einrichtungen). Aus technischen oder organisatorischen Gründen werden in einer Reihe von Ausstellungshäusern die Besuchszahlen nicht ermittelt.

1.3 Differenzierung nach Gruppen- und Einzelbesuchen

Museen

Auch für 1999 war es vielen Museen und Museumseinrichtungen nicht möglich, ihre Gesamtbesuchszahl nach Gruppen- und Individualbesuchen zu differenzieren. 2.603 (57,0 %) der 4.570 Museen, die für 1999 Besuche gemeldet haben, konnten eine solche Differenzierung angeben. Dies liegt unter anderem daran, daß in 1.728 Museen kein Eintrittsgeld erhoben und damit auch keine zielgruppenspezifische Zählung durchgeführt wird. Aber selbst wenn Eintrittsgeld erhoben wird und damit häufig eine recht genaue Aussage über die Gruppen- und Einzelbesuche getroffen werden könnte (z.B. weil Gruppen spezielle Eintrittspreise zahlen), wird von seiten vieler Museen keine einheitliche, vergleichbare Differenzierung vorgenommen. In den 2.603 Museen und Museumseinrichtungen, in denen eine solche Differenzierung möglich war, wurden 11.759.223 Gruppenbesuche und 27.579.857 Einzelbesuche registriert. Diese Differenzierungen können nicht unmittelbar mit den Zahlenangaben von 1998 verglichen werden, weil jeweils unterschiedliche Museen in den Vergleichsjahren hierzu Angaben machen konnten.

Aus verschiedenen Strukturanalysen des Museumspublikums wissen wir aber, daß ein großer Teil der Individualbesucher die Museen und auch der Ausstellungshäuser in Begleitung von Familienmitgliedern, Freunden oder Bekannten besucht (vgl. z.B. Heft 46 der "Materialien aus dem Institut für Museumskunde": Eintrittspreise von Museen und Ausgabeverhalten der Museumsbesucher).

Ausstellungshäuser

Auch den Ausstellungshäusern ist es aus ähnlichen Gründen häufig nicht möglich, ihre Gesamtbesuchszahl nach Gruppen- und Einzelbesuchen zu differenzieren. Wir baten, soweit möglich, um eine prozentuale **Schätzung** der Gruppen- und Einzelbesuche. Hierzu konnten 252 Einrichtungen (also 83,7 % der Ausstellungshäuser, die Besuchszahlen gemeldet haben) Angaben machen. In fast allen Häusern überwiegen die Einzelbesuche. Bei insgesamt 54,4 % der Einrichtungen liegt der Prozentsatz für Einzelbesuche bei 90 % oder mehr. Nur in 9 Häusern überwiegen die Gruppenbesuche vor den Einzelbesuchen.